



P F A R R B L A T T W A G N A



44. Jahrgang

Dezember 2020 - Februar 2021

Nr. 1

Gott kommt im Heute entgegen...



Homeoffice

online
verbunden



Home-
Schooling



Lockdown



Livestream-
Gottesdienst

Wort des Pfarrers

In den vergangenen Monaten haben wir uns an so manche Begrifflichkeiten gewöhnt, die unser Alltagsleben in dieser herausfordernden Corona-Zeit bestimmen: „Home-Office“, Home-Schooling“, „Distance-learning.“ Notwendigerweise hat man den Lernort der Schüler und den Arbeitsplatz Erwachsener in das vertraute Zuhause verlegt.

Der gewohnte Alltag ist durch notwendige restriktive Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie durchkreuzt und zwingt uns in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens auf Distanz zu gehen. Das hat auch Auswirkungen auf die Kirche. War schon das heurige Osterfest nur im kleinen liturgischen Rahmen möglich, steht uns nun ein Christfest bevor, bei dem wir wahrscheinlich genauso die notwendigen Beschränkungen einschneidend erleben.

Dabei ist es gerade die Advent- und Weihnachtszeit, die durch viele alte und neu entstandene Bräuche unser Leben prägt. Vieles davon ist heuer nicht in gewohntem Maß möglich. Adventmärkte, betriebliche Zusammenkünfte, familiäre Feiern, Nikolausbesuch, Herbergsuche – Anlässe also, bei denen menschliche Nähe eine große Bedeutung hat. Mahnend wird uns täglich gesagt, auf Distanz voneinander zu gehen. Das geht so weit, dass es beschränkte Teilnehmerzahlen bei Gottesdiensten gibt und das Abstandhalten nach wie vor uns in der Versammlung des gottesdienstlichen Feierns beschränkt. Nähe und Distanz können uns aber auch helfen, dem eigentlichen Inhalt des Weihnachtsfestes neu auf die Spur zu kommen. Denn oft verdeckt das Drumherum den wahren Kern

des Festes. Machen wir also einen Schritt zurück, um den Überblick zu haben und fragen wir uns: Wie stehe ich persönlich zu diesem Kind in der Krippe? Auf dem Hirtenfeld in Betlehem gab es damals keine große Menschenansammlung, sondern der Erlöser der Welt kam distanziert von der zivilisierten Welt in der Krippe im Stall auf die Welt.

Auch die Sterndeuter haben sich aus der Ferne diesem Kind genähert, um es zu huldigen. Jede Beziehung braucht Nähe und Distanz, auch die Ehe. Unsere Christusbeziehung mag wohl leiden, wenn wir nicht in größerer Gemeinschaft Weihnachten feiern können. Zugleich ist diese herausfordernde Tatsache eine Anfrage an uns: Wie stelle ich mir Christus vor? Welche Bedeutung hat er für mich? Welchen Platz nimmt er in meinem Leben ein? Es wäre schön, wenn uns die ganz persönliche Antwort darauf in den Gesang der Engel in der Heiligen Nacht einstimmen lässt: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2,14).

Ob und auf welche Weise im heurigen Jahr die Sternsingeraktion durchgeführt werden kann, ist noch unsicher, weil es auch hierzu strenge Auflagen gibt, die einzuhalten sind. Wir sind bemüht, einen gangbaren Weg zu finden, damit der Segen der Sternsinger auch heuer nach Weihnachten die Häuser und Wohnungen der Pfarre erreicht, wahrscheinlich nicht direkt durch Kindermund. Es ist auch wichtig, dass wir die Projekte der katholischen Jungschar in der Weltkirche mit den Sternsingergeldern unterstützen können. Es lohnt sich jedenfalls immer wieder, einen Blick auf die Home-

page der Pfarre zu machen, wo Sie aktuell über alle Termine und Veranstaltungen informiert werden, bzw. auch Änderungen und etwaige Absagen bekannt gegeben werden.

Das eingeschränkte Feiern in der Kirche fordert uns heuer heraus, Advent und Weihnachten als Hauskirche zu feiern. In der Beilage dieses Pfarrblattes finden Sie Vorschläge für das Feiern daheim. Nehmen Sie auch die Gottesdienstangebote im Internet, Fernsehen und Radio an, um auf diese Weise auch liturgisch das Fest der Menschwerdung Gottes mitzufeiern.

Im Herbst haben wir die Bankheizung in unserer Pfarrkirche erneuert. Ein Danke gilt der Marktgemeinde Wagna mit Bürgermeister Peter Stradner für die großzügige finanzielle Unterstützung dieses Projektes und auch vielen einzelnen Spenderinnen und Spendern. Im Pfarrhof wurde der alte Ölkessel entfernt und der Gebäudekomplex an die Nahwärme angeschlossen. Die Nutzung der erneuerbaren Energie ist uns ein großes Anliegen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, wie immer wir es dann feiern können.

Bleiben Sie gesund und möge uns das beginnende neue Jahr 2021 froheren Zeiten entgegenblicken lassen. Vertrauen wir auf Gott – er wird alles zum Guten fügen, das erbittet für Sie alle



Fotos: Fotostudio Arthur

Neue Kirchenheizung

Das Jahr 2020 wird wohl in die Geschichte eingehen, wo viele Vorhaben von uns Menschen nicht möglich waren.

Auch in unserer Kirche musste das Meiste abgesagt werden. Aber doch ist es uns gelungen, einen jahrelangen Wunsch der Bevölkerung zu verwirklichen: unsere alte, fast 55 Jahre alte Kirchenheizung zu erneuern.

Nach vielen möglichen Modellen haben wir uns wieder für eine neue Bankheizung entschlossen. Die Firma Elektro Sunko aus unserer Gemeinde hat uns die neue Heizung eingebaut und auch die ganze Kirche elektrisch auf den neuesten Stand gebracht. Wie uns vorher versprochen sind die Arbeiten genau zu Beginn der kalten Jahreszeit fertig geworden.

Die Kosten der Heizung belaufen sich auf 28.000 Euro, wobei uns mit 50% unsere Marktgemeinde Wagna unterstützt hat.

Ein großer Dank dafür! Ein weiterer großer Baustein kam von der Diözese, aber ganz viel von privaten Spendern. Durch Bausteinkerzen, Maskenverkauf oder Geldspenden konnte diese Investition getätigt werden.

Ein großer Dank dafür, besonders dem Bürgermeister, Gemeinderäten, vielen kleinen Spendern und der PGR Christl Sternad, sie hat allein Kerzen um 1500 Euro verkauft! Herzliches Danke!

PS: Es gibt noch schöne Kerzen mit der Aufschrift: Ein Funken Wärme für

die Pfarrkirche Wagna zu erwerben! Vergelt es Gott

Diakon Franz Holler



Foto: Fam. Sternad

Weihnachtsengel

Weihnachten ist nun nicht mehr weit! Deshalb kam Gertrude Holler aus Aflenz auf die Idee kleine Engel zu häkeln und zu basteln. Durch liebevolle Handarbeit entstanden nun über 150 kleine Engel. Da ihr die Pfarrkirche Wagna sehr am Herzen liegt möchte sie sie nun zu Gunsten der neuen Kirchenheizung an den Weihnachtsfeiertagen verkaufen.

Diese Engel sollen sie im nächsten Jahr begleiten und beschützen.

Ein herzliches Vergeltsgott dafür!



Foto: Maria Starz



Adventkranzsegnung im Seniorenzentrum



Foto: Ingrid Resch

Einmal im Monat wird im Seniorenzentrum in Wagna eine Heilige Messe gefeiert. Um die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner zu schützen, war das in diesem Jahr nicht immer möglich.

Aber auch im zweiten Lockdown wird niemand vergessen. So fand heuer die Adventkranzsegnung auf Distanz statt.

Möge das Licht der Kerzen ein Stück adventliche Stimmung in dieser besonderen Zeit zu den Menschen bringen.

Hallo liebe Kinder! Ein Adventkalender der nicht nur Kindern Freude macht...

Heuer ist auch der Advent „anders“. Gerade für Familien ist diese Zeit eine Herausforderung.

Deshalb haben wir uns einen Adventkalender für und mit Euch überlegt, bei dem wir nicht „zusammenkommen“, der aber dennoch gemeinsam gestaltet wird.

Wir funktioniert das? Ihr bringt Zeichnungen, kleine Geschichten, Weihnachtswünsche in die Kirche und wir hängen diese Bilder auf. Im Advent könnt ihr einen Spaziergang machen und die Bilder in der Kirche anschauen. Jeden Tag kommen Bil-

der dazu und so entsteht ein großer Adventkalender. Am Nachmittag des 24. Dezember kann man das Jesuskind in der Krippe in der Pfarrkirche besuchen und ihm Zeichnungen – passend zur Weihnachtsgeschichte – mitbringen.

Der Adventkalender soll nicht nur eine Beschäftigung für die Kinder sein.

Die Zeichnungen werden zu den Weihnachtstagen als Gruß der Pfarre Wagna an die Bewohner unseres Seniorenzentrums verschenkt und sollen auch ihnen eine kleine Freude bringen.

Wir vom Jungscharteam vermissen Euch und unsere gemeinsamen Jungscharstunden und freuen uns, wenn wir wieder gemeinsam etwas unternehmen können.

Barbara und Renate



Foto: Renate Nika

Adventweg

Die Adventszeit ist eine Zeit in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen.

Gudrun Kropp



SCHLOSSEREI - METALLBAU

MITTEREGGER

8430 LEIBNITZ
Industriegebiet Linden, 8430 Leibnitz
Haltackerried 79
Telefon: 03452 / 86 820
Fax: 03452 / 83 244

**STAHLBAU
STIEGENGELÄNDER
TORE
ZÄUNE
EDELSTAHL-
VERARBEITUNG
AUFSPERRDIENST**

Weihnachten 2020

Weihnachten in der Familie feiern

Eine
Beilage
zum Herausnehmen!

Eröffnungsglied: Alle Jahre wieder

1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris - tus - kind
2. Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus,
3. Steht auch mir zur Sei - te, still und un - er - kannt.

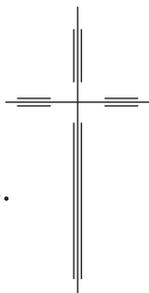
C F C F G⁷ C G⁷ C

auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.
geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.
dass es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen



Gebet

Guter Gott, heute wird uns eine
große Freude verkündet. Wir
feiern Weihnachten.

Jesus, dein Sohn, kommt in die
Welt. Durch ihn zeigst du uns
Menschen immer wieder, dass du
uns lieb hast.

Sei jetzt in unserer Mitte – durch
Jesus Christus, unsern Herrn.

Amen.



Weihnachtsevangelium nach Lk 2,1-20 für Kinder (in verteilten Rollen)

Der Engel Gabriel kommt zu einer jungen Frau nach Nazareth. Sie heißt Maria. Er sagt:

Maria, Gott hat dich lieb! Er hat Großes mit dir vor! Du wirst ein Kind bekommen. Es ist Gottes Sohn. Er soll Jesus heißen. Er ist der Christus, der Heiland!

Maria sagt:

Was du sagst, das soll geschehen. Ich bin ganz für Gott da.

Josef, der Verlobte von Maria kann nicht begreifen, was geschehen ist. Er fragt sich: Wie kann ich Maria heiraten, wenn sie ein Kind bekommt? In der Nacht erscheint ihm ein Engel Gottes. Er sagt:

Josef, mach dir keine Sorgen! Heirate Maria! Marias Kind ist Gottes Sohn.

Bald darauf heiraten Maria und Josef. Doch hört, ein Ausrufer des Kaisers:

Der Kaiser befiehlt: Alle Menschen im römischen Reich müssen aufgeschrieben werden! Jeder muss in die Stadt gehen, wo er geboren wurde, und sich aufschreiben lassen! Geht in eure Geburtsstadt! Lasst Euch in die Listen des Kaisers eintragen!

Maria und Josef müssen nach Bethlehem. Der Weg ist weit. Endlich erreichen sie Bethlehem.

Überall sind Menschen. Sie finden kein Zimmer, kein Bett zum Schlafen. Ein Mann lässt sie in seinem Stall schlafen. Dort wird das Kind geboren. Maria gibt ihm den Namen Jesus. Sie wickelt es in Windeln und legt es in eine Futterkrippe. Draußen auf dem Feld sind Hirten. Sie passen auf die Schafe auf. Plötzlich steht ein Engel bei ihnen. Er leuchtet ganz hell. Er sagt:

Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch eine große Freude. Heute ist in Bethlehem der Sohn Gottes geboren worden. Er ist der Heiland. Geht und sucht ihn! Er liegt als Kind in einer Futterkrippe.

Auf einmal sind da viele Engel. Sie singen: Gloria, Ehre sei Gott. Dann sind die Engel wieder fort. Die Hirten gehen schnell nach Bethlehem. Sie wollen den Heiland sehen. Die Hirten kommen zum Stall: Sie finden Maria und Josef und das Kind. Sie staunen und freuen sich. Die Hirten erzählen, was der Engel gesagt hat: Dieses Kind ist der Heiland! Dann gehen sie wieder zu ihren Schafen. Sie loben und preisen Gott für alles, was sie gehört und gesehen haben.

Lied: Ihr Kinderlein kommet

C G7 C C

1. Ihr Kin - der - lein kom - met, o kom - met doch all! zur Krip - pe her -
 2. O seht, in der Krip - pe im nächt - lich - en Stall, seht hier bei des
 3. Da liegt es, das Kind - lein, auf Heu und auf Stroh, Ma - ri - a und
 4. O beugt wie die Hir - ten an - bet - end die Knie, er - he - bet die

G7 C G C

kom - met in Beth - le - hems Stall und seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen
 Lich - tes hell - glän - zen - dem Strahl in ärm - lich - en Win - deln das himm - li - sche
 Jo - sef be - trach - ten es froh. Die red - lich - en Hir - ten knien be - tend da -
 Hän - de und dan - ket wie sie, stimmt freu - dig, ihr Kin - der - wer sollt sich nicht

F C G C

Nacht, der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.
 Kind, viel schö - ner und rei - ner, als En - gel es sind.
 vor, hoch dro - ben schwebt ju - belnd der En - ge - lein Chor.
 freun? - stimmt freu - dig zum Ju - bel der En - gel mit ein.

Fürbitten

Gott hat seinen Sohn Jesus Christus zu uns Menschen gesandt. Er bringt uns die Frohe Botschaft und macht unser Leben hell:

1. Wir beten für alle, die die Frohe Botschaft weitersagen, für die Eltern, Großeltern, die ihren Kindern von Jesus erzählen.
2. Wir beten für alle, die wie die Hirten einander ermutigen, Jesus zu suchen, für die Traurigen und für jene, die trösten; für die Kranken und für jene, die heilen und pflegen.
3. Wir beten für alle, die wie Maria und Josef unterwegs sein müssen - für die Flüchtlinge, für die Obdachlosen und für alle, die kein Zuhause haben.
4. Wir beten für alle, die wie Maria die Gute Nachricht hören und darüber staunen.
5. Wir beten für alle, an die wir jetzt besonders denken.

Gebet

Wie wir es von Jesus gelernt haben, so beten wir jetzt voll Vertrauen zu Gott, unserem Vater:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die dunkle Nacht vertrieben; er mache unsere Herzen hell mit seinem Licht. Den Hirten ließ er durch die Engel die große Freude verkünden; mit dieser Freude erfülle er unser ganzes Leben.

In Jesus Christus schenkt Gott allen Menschen guten Willens seinen Frieden; er segne uns und bleibe bei uns an diesem Abend und alle Tage.

Amen!

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
2. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Got - tes Sohn, o wie lacht
3. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Hir - ten erst kund - ge - macht

nur das tra - te hoch - hei - li - ge Paar, hol - der Kna - be im lok - kig - en Haar,
Lieb' aus dei - nem gött - lich - em Mund, da uns schlägt die ret - ten - de Stund,
durch der En - gel Al - le - lu - ja, tönt es laut von fer - ne und nah:

schla - fe in himm - li - scher Ruh, schla - fe in himm - li - scher Ruh!
Je - sus in dei - ner Ge - burt, Je - sus in dei - ner Ge - burt.
Je - sus, der Ret - ter ist da, Je - sus, der Ret - ter ist da!

Liebe Kinder!

Weihnachten ist ein Fest der Freude. Es ist der Geburtstag von Jesus. Wir freuen uns, dass Jesus als kleines Kind zu uns auf die Erde gekommen ist.

Ich lade dich ein, dieses Gebet unter dem Christbaum zu beten:

Gott, du bist groß.
Ich bin klein.

Du kommst zu mir in die Welt.
Du kommst als kleines Kind, um mir ganz nahe zu sein.

Ich öffne mein Herz für dich.
Ich lass dich in mein Herz hinein.

Ich spüre, wie es hell und warm in mir wird.
Ich danke dir für diese Freude.

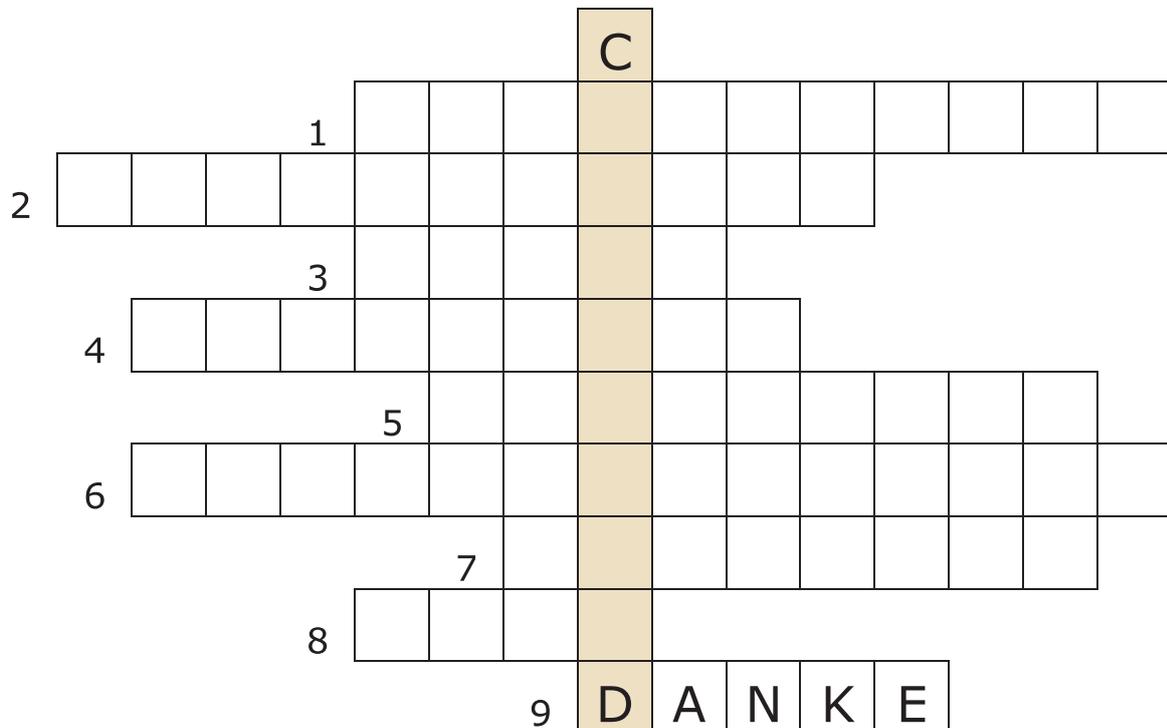
*Frohe Weihnachten dir und deiner Familie
wünscht eure Maya und das Team vom Kinder-Liturgiekreis.*



Weihnachtsgrätzeln für Kinder (Erwachsene dürfen aber helfen!)

Mach mit und gewinne einen Geschenks Gutschein!

Die Buchstaben in den goldenen Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreibe das Lösungswort, deinen Namen und deine Adresse auf eine Karte und schicke diese an: **Renate Nika, Bahnhofstraße 1, 8430 Leibnitz**. Am 24. Dezember werden drei Karten aus allen Einsendungen gezogen! Die Gewinner werden nach Weihnachten verständigt!



1. Welches Fest feiern wir am 25. Dezember? • 2. Er ist grün, rund und hat 4 Kerzen? • 3. Wie heißt die Mutter von Jesus?
• 4. Die Hl. Drei Könige heißen Caspar, Melchior und...? • 5. Hier wurde Jesus geboren. • 6. Am 1. Dezember darf man das erste von 24 Türchen öffnen. • 7. Am 6. Dezember feiern wir den Hl. Bischof N...? • 8. Welches Wort sagt man am Ende eines Gebetes? • 9. Danke fürs Mitmachen!

Firmvorbereitung

20 junge Menschen aus unserer Pfarre haben sich bereits zur Firmvorbereitung angemeldet. Aufgrund des Lockdowns und der speziellen Situation starten wir aber erst im Jänner 2021. Wir werden im heurigen Jahr eine kurze aber intensive Zeit miteinander verbringen. Es wird

vier Workshop-Nachmittage geben, zusätzlich wird es einige Treffen in kleinen Gruppen geben.

Die Vorbereitung startet mit einem Abend für die Firmlinge und ihre Eltern! Dort werden alle Informationen bekannt gegeben.

Freitag, 22. Jänner 2021
um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Wagna!

Wir freuen uns auf Euch!

Sternsingeraktion

Liebe Pfarrbewohnerin,
lieber Pfarrbewohner!

20 - C + M + B - 21

Das Sternsingen ist ein lebendiges Brauchtum, das die Frohe Botschaft von Weihnachten und konkrete Hilfe für die Armen und Notleidenden in der Welt miteinander verbindet.

Die Sternsingeraktion 2021 muss, wie so vieles andere auch, heuer neu gedacht und umgesetzt werden. Der Besuch einer Sternsingergruppe in den Häusern und Wohnungen ist aufgrund der Corona-Pandemie heuer nicht möglich. Dennoch haben wir uns bemüht, dass die Botschaft der Heiligen Drei Könige Sie erreichen kann. Die Pfarre produziert dazu

ein Sternsingervideo, das Sie nach Weihnachten auf der Homepage der Pfarre abrufen können. Bei allen Gottesdiensten am 3. und 6. Jänner wird aus heutiger Sicht jeweils eine Sternsingergruppe in allen unseren Kirchen in Leibnitz, Frauenberg und Wagna die Segensbotschaft verkündigen.

Mit dem beigelegten Zahlschein im Sternsingerkuvert bitte ich Sie herzlich, die Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion mit Ihrer Spende zu unterstützen. Danke! Wenn Sie mögen, können Sie Ihre Spende zu den Kanzleistunden

auch im Pfarrbüro abgeben. Statt des mit Kreide geschriebenen Segensspruches „20- C+M+B-21“ erhalten Sie einen Segensaufkleber für Ihre Tür. Ich wünsche Ihnen ein gesundes und gesegnetes Neues Jahr 2021.

Möge Gott es fügen, dass wir die Corona-Pandemie bald überwinden und wir alle glücklicheren und unbeschwerteren Zeiten entgegenblicken können! Gott segne und behüte Sie und Ihre Familien!

Pfarrer
Mag. Anton Neger



Sternsingen
– aber sicher!

Alle Informationen zur
Dreikönigsaktion finden Sie
im beiliegenden Kuvert!

Anneliese
FRISEURSALON
SCHALLHAMMER

Alles bestens!

Bad & Wellness-Center

AA **Haselbacher**
Gas • Wasser • Heizung • Alternativenenergie

Gemeindestraße 10, 8430 Tillmitsch, Telefon 03452/84921, Fax DW-6, info@haselbacher.at, www.haselbacher.at



Nächstenliebe leben – Hoffnung geben

Eine Aktion der Pfarrcaritas Leibnitz und Wagna

Aufgrund der hohen Fixkosten (Miete, Strom, Heizung...) hatten schon viele Menschen vor der Coronakrise wenig Geld fürs tägliche Leben. Durch die Pandemie fehlt vielen Menschen das Nötigste zum Leben. Manche sind im zweiten Lockdown zum zweiten Mal in einem Jahr arbeitslos geworden.

Viele Menschen sind noch immer in Kurzarbeit und wissen nicht, wie es weitergehen wird. Die Ungewissheit, wie sich die Zukunft entwickeln wird ist für viele eine große Belastung. Für viele ist es das erste Mal, dass sie sich in einer Notlage befinden und so fällt es schwer um Hilfe zu bitten.

Jede schnelle und unbürokratische Hilfe ist hier eine Erleichterung des Alltags und ein Zeichen der Hoffnung!

Wie können sie helfen?

- Mit einer Spende auf das Kooperationskonto der Pfarre. Kontodaten siehe unten. Diese Spende ist steuerlich absetzbar!
- Mit Gutscheinen jeder Art.

Wie hilft die Pfarrcaritas?

- Wir verteilen Gutscheine an Bedürftige.
- Wir übernehmen Rechnungen. (z.B. für Strom, Heizung...)
- Wir können mit Sachartikeln helfen (z.B. Babykleidung, Kleidung, Haushaltsbedarf...).



Foto: Maria Königshofer

Jede Hilfe gibt Hoffnung! Danke für die Unterstützung!

**Renate Nika,
Pfarrcaritas Leibnitz und Wagna**

Pfarre Leibnitz; Steiermärkische Sparkasse: AT30 2081 5000 4041 7750

7 ERMUTIGUNGEN

... aus spirituellen Traditionen, die uns den Lockdown-Alltag erleichtern können.



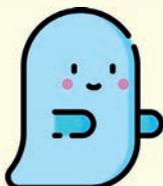
ENTDECKE GUTE RITUALE:

Die Mahlzeit segnen. Tisch decken, nicht stehend essen. Sich bewusst hinstellen „Ich stehe vor dir o Gott, um mich heute von dir beschenken zu lassen.“



BLEIBE IN VERBINDUNG:

Telefonieren, Skypen, WhatsApp - täglich zumindest einen Menschen anrufen - einfach so.



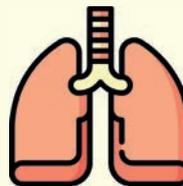
STELLE DICH DEN ÄNGSTEN:

Angst gehört zu unserem Leben und sie ist eine Freundin, weil sie mich auf etwas aufmerksam macht. Wann wird meine Angst zur Panik?



STRUKTURIERE DEN TAG:

Halte kurz inne, wenn die Kirchenglocken läuten, atme ein paar mal bewusst ein und aus, danke für die guten Momente des Tages.



FEIERE DEN MOMENT:

Achtsamkeit im Jetzt. Achte auf den Atem und versuche das Tun (gehen, kochen, arbeiten) mit dem Atem zu verbinden.



FASSE GUTE GEDANKEN:

Auf die eigenen Gedanken achten, kreativ werden, was gute Gedanken fördert: Musik, Kunst, Spazieren, Natur, ...



BEHALTE DEINEN HUMOR:

In Zeiten der Anspannung und Gereiztheit hilft es, anderen mit Milde und Humor zu begegnen. Lächle über dich selbst!

Termine

Im Moment ist alles Planen schwierig...

...alle Termine sind von den aktuellen Corona-bedingten Richtlinien abhängig – und diese können sich schnell ändern!

Alle aktuellen Termine und die aktuellen Covid-19-Richtlinien finden sie auf der Homepage:

leibnitzer-feld.graz-seckau.at
oder
wagna.graz-seckau.at

Sie erreichen uns:

Pfarrkanzlei

Donnerstag und Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Sekretärin Doris Kurzmann
wagna@graz-seckau.at
03452/82 316

Pfarrer Mag. Anton Neger
Sprechstunden nach Vereinbarung,
anton.neger@graz-seckau.at,
+43(676)87426699

Pastoralassistentin und Pfarrcaritas
Mag Renate Nika: Sprechstunden nach Vereinbarung, renete.nika@graz-seckau.at, +43(664)2345270

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Wagna, F.d.I.v.: Pfarrer Mag. Anton Neger, Druck: Druckerei Niegelhell GmbH, Leitring, Auflage: 1200 Stk., DVR 0029874 (1924)

Dezember 2020		
Sonntag, 13.12. 3. Adventssonntag		
	08.45	Hl. Messe
Sonntag, 20.12. 4. Adventssonntag		
	08.45	Hl. Messe
Donnerstag, 24.12. Heiliger Abend		
	16.00	Kinderfeier
	21.30	Turmblasen
	22.00	Christmette
Freitag, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn -Christtag		
	08.45	Hl. Messe
Samstag, 26.12. Stephanietag		
	08.45	Hl. Messe
Sonntag, 27.12. Fest der Hl. Familie		
	08.45	Hl. Messe
Donnerstag, 31.12.		
	18.00	Jahresschlussgottesdienst
Jänner 2021		
Freitag, 1.1. Hochfest der Gottesmutter Maria		
	08.45	Hl. Messe
Sonntag, 3.1. 2. So nach Weihnachten		
	08.45	Hl. Messe
Mittwoch, 6.1. Erscheinung des Herrn		
	08.45	Hl. Messe
Sonntag, 10.1. Taufe des Herrn		
	08.45	
Sonntag, 17.1. 2. So im Jahreskreis		
	08.45	Hl. Messe
Sonntag, 24.1. 3. So im Jahreskreis		
	08.45	Hl. Messe
Sonntag, 31.1. 4. Sonntag im Jahreskreis		
	08.45	Hl. Messe mit Kerzensignung

Februar 2021		
Sonntag, 7.2.		
5. Sonntag im Jahreskreis		
	08.45	Hl. Messe
Sonntag, 14.2.		
6. Sonntag im Jahreskreis		
	08.45	Hl. Messe
Mittwoch, 17.2. Aschermittwoch		
	19.00	Gottesdienst mit Aschenkreuzsegnung
Sonntag, 21.2. 1. Fastensonntag		
	08.45	Hl. Messe
Sonntag, 28.2. 2. Fastensonntag		
	08.45	Hl. Messe



Johanna Shahsine Krizan, 67 J.
Josef Ropitsch, 81 J.
Maria Katharina Schäfer, 97 J.
Alois Hierzinger, 72 J.
Herta Cernoga, 86 J.
Alfons Hofmann, 84 J.
Albert Ornig, 83 J.



Anton Albrecher



SÜDSTEIRISCHER BRENNSTOFFVERTRIEB

HEIZÖL - DIESEL - KOHLE - TANKSTELLE

8435 WAGNA - TELEFON 03452 / 84 4 17 - FAX 03452 / 72 0 09

DISKONTANKSTELLE

8430 KAINDORF an der SULM - GRAZERSTRASSE 186 - TELEFON 03452 / 72 7 44





Weihnachtsevangelium

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort ankamen, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und

legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Als die Engel die Hirten verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ!“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in einer Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Gesegnete Weihnachten wünschen Pfarrer Anton Neger und das Seelsorgeteam der Pfarre



Foto: Maria Königshofer

Weihnachtsgottesdienste

**Donnerstag,
24. 12. 2020**

16.00 Uhr
Kinderfeier am Heiligen Abend
in der Pfarrkirche Wagna

22.00 Uhr
Christmette

**Freitag,
25. 12. 2020**

8.45 Uhr
Weihnachtshochamt